

Bolle hat sich wieder köstlich amüsiert

06.09.2015



In Calbe an der Saale feiert man das Bollenfest. Dort nennt man die Zwiebel "Bolle". Folglich wird also das Zwiebelfest gefeiert.

Calbe ist ein großes Anbaugebiet für Zwiebeln, und so hat sich diese schöne Tradition dadurch entwickelt. Das Bollenfest ist untrennbar verbunden mit dem Hoheitentreffen und der Krönung einer neuen Bollenkönigin.

Auch dieses Jahr hatte der Bollenverein sich alle Mühe gegeben, ein schönes Fest auf die Beine zu stellen. 25 Hoheiten waren dieses Jahr (2015) der



Einladung gefolgt. Ein fröhliches Wiedersehen. Nur wenige Orte schaffen es, so viele Hoheiten einzuladen; da es sehr viele Festveranstaltungen gibt, sind diese gerade im September üblicherweise sehr eingespannt.

Im Rathaus wurden die Hoheiten von nah und fern vom

Bürgermeister empfangen. Stadt und Bollenverein haben dieses Jahr wieder gemeinsam das Fest realisiert.



Bolle hat sich wieder köstlich amüsiert

06.09.2015



Man könnte sagen, es hat sich ein komplettes Essen versammelt: die Kartoffelkönigin, Spargelkönigin, Bollenkönigin (Zwiebelkönigin), Salzfee, Gurkenkönigin, dazu noch Schnaps von der Wurzelkönigin, zum Nachtisch Erdbeeren und Heidelbeeren von der Spargelkönigin und dazu flotte Texte von der Königin der Texte...

Kern der Produktion von Calbe sind die Agrargenossenschaft und die CAHAGE, die die Zwiebeln zum Verkauf aufbereitet. 10.000 Tonnen Zwiebeln werden hier pro Jahr verarbeitet und versandt. Das ist ein großer Anteil am Markt. Die Bauern liefern die unterschiedlichen Zwiebeln bei der Bollenhalle an. Das sind vor allem gelbe Speisezwiebeln, rote



Zwiebeln, Biozwiebeln und eine kleine Menge Schalotten. Gemüsezwiebeln gibt es hier nicht, die kommen aus Spanien, und weiße Zwiebeln würden aufgrund des Bodens grau und werden hier deshalb nicht angebaut.

Bolle hat sich wieder köstlich amüsiert

06.09.2015



Die Zwiebeln werden von Erdresten befreit. Zur Ernte ist trockenes Wetter erforderlich, der dieses Jahr während der Reifezeit vorhanden war. Da war es eigentlich viel zu trocken, aber die Zwiebeln haben das Wachstum dank intensiven Regens dann noch nachgeholt. Wegen des feuchten Wetters ist dieses Jahr die Ernte zum großen Teil noch nicht eingefahren.



Die abgerüttelten Zwiebeln werden dann bis zum Versand in großen Hallen eingelagert. Man kann sie nicht waschen wie Kartoffeln oder Spargel, da sie sonst schlecht würden.

In diesen Hallen werden sie ständig gut belüftet, bei den alten Hallen von oben, in den neuen durch den Boden von unten.

Sie sind dadurch länger aber nicht unbegrenzt lagerbar.

Wenn die Hoheiten vor 1.000 Tonnen Zwiebeln posieren, ist das schon ein interessantes Motiv.

Leider war es dieses Jahr relativ kalt und windig. Die königlichen Kleider waren dafür nicht recht warm genug, aber auch im Dirndl hab ich gefroren.



Bolle hat sich wieder köstlich amüsiert

06.09.2015



Auf der großen Bühne auf dem Marktplatz vor dem Rathaus stellten wir Hoheiten uns und unsere Region oder Produkte vor, wie es üblich ist. Besonders erwähnen möchte ich, dass man mich in jedem Ort, den ich zum zweiten Mal besuche, wiedererkennt. Dazu brauche ich weder Schärpe noch Krone. Mich überrascht das, da ja Orte wie

Calbe nicht eben bei Bergedorf um die Ecke liegen. Dass es in Wittorf so war, hatte mich schon überrascht, aber hier in Sachsen-Anhalt...

Auf der Bühne war ein umfangreiches Programm für die Besucher arrangiert. Für die Hoheiten gab es den Fototermin an der Saale und ein Fotoshooting im Rathaus.



Bolle hat sich wieder köstlich amüsiert

06.09.2015



Bolle hat sich wieder köstlich amüsiert

06.09.2015



Die Abkrönung der amtierenden Bollenkönigin Josie war am frühen Abend geplant. Der Himmel war traurig und schickte – genau wie im letzten Jahr – einen Schauer. Josie war eine sehr aktive Königin, die viele Veranstaltungen besucht hatte und in der königlichen Familie sehr bekannt geworden ist. Nun gab sie die Krone weiter an ihre Prinzessin Clara, die sodann die neue Prinzessin Bettina krönte. Es ging nicht ohne Tränchen ab, was ja auch sehr verständlich ist.



Andy wurde 30. Es scheint eine Tradition in Calbe zu sein, einen jungen Mann, der 30 wird und noch nicht unter der Haube ist, zu verulken.



Auf der Rathausstreppe wurden Bierdeckel ausgeschüttet, die Hoheiten standen auf beiden Seiten Spalier, und dann wurde Andy mit leuchtend rosa Kleid und blonder Perücke vorgeführt. Er musste jeder Hoheit eine Rose überreichen, einen Handkuss geben und dann die Treppe mit einem Besen fegen,

Bolle hat sich wieder köstlich amüsiert

06.09.2015



der wie aus Gummi war. Eine Gaudi, die ihm vielleicht auch extrem peinlich war. Aber er absolvierte es mit Humor.



Für die Hoheiten gab es am Abend noch ein gemütliches Beisammensein. Eine echte Ulknudel lockerte den Abend mit Comedy auf. Die Stimmung war gut. Ein DJ sorgte für gute Laune, und der Herzog von Graichen bot einen Travestieauftritt mit Helene Fischer.



Bolle hat sich wieder köstlich amüsiert

06.09.2015



Der Sonntag begann mit dem Gottesdienst in der riesigen Kirche des Ortes. Draußen war es noch kälter und stürmischer als am Tag zuvor. Während des Gottesdienstes kam ein paarmal die Sonne heraus und schien dann direkt auf mich in meinem weißen Kleid, das dadurch leuchtete wie von göttlichem Schein erhellt. Jetzt hätte jemand ein Foto machen sollen! Aber dann zogen wieder Wolken vorbei.

Auf dem Marktplatz war ein Zelt pavillon in die Brüche gegangen, der Stand mit den kleinen Bollenmännchen fehlte ganz, das Kuchenzelt schaukelte auch bei den Orkanböen. Entsprechend weniger Besucher waren da. Schade.



Ich kaufte schnell die leckere Bollwurst und Bollenmus, das ich schon im letzten Jahr lieben

gelernt hatte, bevor vielleicht auch hier noch geschlossen werden musste. Ich kann beides nur empfehlen. Bollenmus ist wie eine Art Chutney, süßsauer und sehr lecker zu Fleisch. Die Bollwurst sie weißlich grau aus, wird auf Brot gestrichen wie Leberwurst und schmeckt ähnlich



Bolle hat sich wieder köstlich amüsiert

06.09.2015



wie Schmalz mit gerösteten Zwiebeln. Auch wenn die Farbe nicht besonders schön ist, finde ich Bollwurst sehr lecker, auch wenn ich nicht so auf Schmalz stehe.

Dieses Jahr wurde ich auch zum Bollenschälwettbewerb ausgesucht. Ich bekam eine schicke Schürze mit Zwiebel darauf umgebunden, die ich gerne als Andenken behalten hätte. Dann ging es darum, in 2 Minuten möglichst viele Zwiebeln zu schälen, möglichst ohne sich zu verletzen.



Meine Zwiebeln waren schön rund und ordentlich. Andere waren schneller, hatten aber eckige Zwiebeln und viel mehr Abfall. Für mich zählte, dabei zu sein, mitzumachen, und dafür bekam ich eine Urkunde und eine kleine Medaille. Gewonnen hat übrigens die ehemalige Bollenkönigin Josie, die 11 Bollen geschält hat, während ich nur 5. Es war ein netter Spaß, und die Taschentücher hätte ich gar nicht einstecken brauchen, denn die frischen Zwiebeln haben gar keine Tränen ausgelöst. Vielleicht war es auch gut, dass



der Wind den Zwiebelduft weggepustet hat.



Bolle hat sich wieder köstlich amüsiert

06.09.2015



Für die Hoheiten ging es dann mit der Saalefee zu einer Saalekreuzfahrt. Wir setzten uns vorsichtshalber unten hin, wo es wärmer war. Aber solange die



Sonne schien, war es auch an Deck auszuhalten.



Nach der Saalefahrt eilten wir zu den Cabrios. Hier ging es nämlich mit Trabi-Cabrios zu einem Autokorso durch die Stadt. Ich hatte wieder meinen Fahrer vom letzten Jahr, der den Trabi mit dem hübschen Motiv auf der Motorhaube

hatte.

Gemütlich schuckelten wir durch Calbe/Saale und winkten den Leuten zu, die die Straße säumten oder aus den Fenstern schauten. Es ist ein tolles Gefühl, wenn einem zugejubelt wird und die Leute sich freuen, dass wir da sind. Es ist eine so friedliche und freundliche Atmosphäre.



Bolle hat sich wieder köstlich amüsiert

06.09.2015



Bolle hat sich wieder köstlich amüsiert

06.09.2015



Ein schönes Bollenfest geht zu Ende. Auf dem Rückweg schüttet es wieder heftig, Orkanböen schütteln das Auto und ich sehe Regenbögen und einen wunderschönen farbigen Sonnenuntergang.

